

Inhalt

Vorwort 7

1 Protest, Staatsgewalt und politische Ordnung 13

Souveränität und Handlungswissen 16 | Statistik als polizeiliche Beobachtungstechnik 18
Simulacrum versus Statistik 21 | Enactment und Spiel 25 | Simulation und politische
Ordnungsbildung 29 | Politische Ordnungsbildung und Protest Policing 31 | Politische Staats-
gewalt in Europa 33 | Kulturosoziologie des Staates 35 | Avant-propos: Aufbau der Forschung 37

2 Ethnografie polizeilicher Simulationen 43

Empirischer Gegenstand: Die polizeilichen Schulungszentren und Fortbildungen 47
Begründung der Auswahl der Gegenstände 53 | Fokussierte Ethnografie 57 | Institu-
tional Ethnography 59 | Beobachtungen, (Gruppen-)Interviews, Dokumentenanalysen 61
Zielrichtung der Ethnografie 63 | Anbahnung der Forschung 67 | Durchführung der
Ethnografie 70 | Rolle im Feld: Distanz und Komplizität 74 | Datenaufbereitung 78
Auswertung der Daten 79

3 Räume der Gefahr 85

Entstehung polizeilicher Siedlungsgebiete 88 | Anlegen von Infrastrukturen 93 | Simulation
europäischer Städte 97 | Darstellung von Stadtausschnitten 101 | Imagination von Konflik-
räumen 108 | Herstellung sozialräumlicher Marginalität 113 | Darstellung sozialer Periphe-
rien 119 | Konstruktion von Problemgruppen 125 | Designing in Crime: (Un-)Sicherheits-
architekturen 127 | Abschluss: Simulation gefährlicher und gefährdeter Räume 130

4 Narrationen des Katastrophalen 137

Skripte von Protest und Protest Policing 140 | Narrationen von Protest und Protest Policing 144
Selektionen I: Schöpfen aus dem polizeilichen Fundus 148 | Selektionen II : Polizeilich-
systematische Analyse 152 | Protestausrichtungen: Radikalismus und Extremismus 158
Der Plot: Strukturen des Worst Case 164 | Abschluss: Simulation von Gefahrengeschichten 172

5 Theater der (Un-)Ordnung 179

Protest als hierarchische Struktur 182 | Aufführungen des Skripts 187 | Versuch lebendiger Darstellungen 195 | Protest mit Massencharakter 201 | Polizeiliche Logik der Menge 209 | Eigendynamik der Menge 215 | Einhegung unerwünschter Dynamiken 219 | Parodien von Protest 225 | Abschluss: Simulation der Protestierenden als Anderen 230

6 Spiele und Einsätze 237

Simulation als Komplexitätssteigerung 241 | Protest Policing als gefährliche Tätigkeit 252 | Sinnlichkeit, Affekt und Affektkontrolle 258 | Policing im Rahmen von Freiräumen 264 | Produktion eines flexiblen Policings 270 | Herstellung polizeilicher Legitimität 276 | Herausbildung von Handlungsbereitschaft 282 | Abschluss: Simulation gewaltsamer Einsätze 288

7 Soziale Grammatik der Simulation 297

Staatliche Vorsorge im Zeichen des Risikos 299 | Antizipation fataler Schläge 306 | Ausrichtung an Strukturen des Explorativen 312 | Protest als Ereignis 316 | Simulationen als abgeschlossene Wirklichkeitsbereiche 324

8 Zu einer Theorie der simulativen Souveränität 333

Simulation als Paradigma der späten Moderne 334 | Simulative Souveränität 339 | Das erschwerte Erscheinen von Protest 345

Literatur 351

Anhang 1: Transkriptionsregeln 381

Anhang 2: Abkürzungsverzeichnis 383